WP-06-631-2 Ein Land der Vielfalt

Antragsteller*in: Jonathan Sieger (KV Köln)

Änderungsantrag zu WP-06

Von Zeile 630 bis 634:
verfolgte und schutzbedürftige Gruppen setzen wir uns gezielt für humanitäre Lösungen ein, wie die Aufnahme aus UN-Programmen. ~~Für die in NRW lebenden Ezid*innen haben wir bereits eine sichere Bleibeperspektive auf den Weg bringen wollen. Doch das Bundesinnenministerium verweigert die dafür notwendige Zustimmung. Wir setzen uns weiter für eine rechtssichere Lösung ein.~~Zugleich halten wir an unserem Ziel eines humanitären Landesaufnahmeprogramms in Nordrhein-Westfalen fest. Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Möglichkeit, besonders schutzbedürftige Menschen aufzunehmen, muss weiterverfolgt werden. Dass das Bundesinnenministerium unter Alexander Dobrindt dem geplanten Landesaufnahmeprogramm für jesidische Frauen und Kinder die Zustimmung verweigert hat, darf nicht das Ende dieser Bemühungen bedeuten. Wir GRÜNE in NRW setzen uns weiterhin auf Landes- und Bundesebene dafür ein, humanitäre Aufnahme zu ermöglichen und unserer Verantwortung für besonders schutzbedürftige Menschen gerecht zu werden."

Begründung

Nordrhein-Westfalen trägt eine humanitäre Verantwortung für besonders schutzbedürftige Menschen, insbesondere für Überlebende von Verfolgung und Gewalt. Die verweigerte Zustimmung des Bundesinnenministeriums zum Landesaufnahmeprogramm für jesidische Frauen und Kinder darf nicht dazu führen, dass wir unsere Bemühungen um humanitäre Aufnahme aufgeben. Wir wollen deutlich machen, dass wir weiterhin alle landes- und bundespolitischen Möglichkeiten nutzen müssen, um Menschen in akuter Not Schutz und eine sichere Perspektive zu bieten. Humanität darf nicht an politischen Blockaden scheitern.

Dieser Änderungsantrag enstand durch die Zusammenarbeit mit Katja Poredda und Kai Echelmeyer

Unterstützer*innen

Katja Poredda (KV Köln); Kai Echelmeyer (KV Köln); Julia Becker (KV Köln); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Daniela Hilgers (KV Köln); Aeneas Niklas Marxen (OV Köln-Lindenthal); Jakob Gintars (KV Bonn); Vanessa Wittemann (KV Köln); Amana Pak (KV Köln); Sabine Sedlaczek (KV Köln); Ragna Kirck (KV Köln); Elmar Osterhaus (OV Köln-Kalk); Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Liliane Viola Pollmann (KV Wuppertal); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Anna Daphne Bamidis (KV Köln); Irene Ofteringer (KV Köln); Reinhold Mentzel (KV Köln); Lukas Schirmer (KV Düsseldorf)